

und einmal einen dicken Einschlag einträgt, wird immer ein starker Grain entstehen, dessen verschiedene Beschaffenheit folgende Benennungen zulassen:

Gros de Berlin, Gros de Suisse, Gros d'Alger, Gros de Chino u. s. w., aber alle diese Namen hat man nur der Verschiedenheit wegen aufgestellt, und bezeichnen dieselben keinen besonderen Character im Genre dieses Stoffes.

Eigenschaften des Gros d'Afrique sind:

1. Einfache Bindung; — 2. Schimmer; — 3. Zusammengesetztes Gewebe; — 4. Richtung der Fäden in abwechselnden geraden und erhobenen Linien.

Seiten-Ansicht des Gros d'Afrique.

Durchschnitt.



Vorder-Ansicht.

Bindungs-  
Effect  
des  
Stoffes.



## Gros d'Orléans.

Diese Art von Gewebe wird auch Gros noble genannt und kennzeichnet sich durch die Deckpunkte von ungleicher Breite. Das Gewebe selbst bildet sich in der Weise, daß die entgegenstehenden ungleichen Deckpunkte von einem Schusse zum andern umwechseln. Die Eintheilung der Deckpunkte hängt von den ungleich geschorenen Kettfäden ab, wie aus nachstehender Zeichnung Fig. 1 näher zu ersehen ist, wo die Fäden folgendermaßen:

3, 1, 3, 1, 3, 1, 2, 2, 1, 3, 1, 3, 1, 3, 2, 2 fach geschoren sind,

nämlich: 6 Fäden sind geschoren durch einen 3 fachen und einen 1 fachen Faden,

2 " " doppelt oder 2 fach geschoren,

6 " " geschoren durch einen 1 fachen und einen 3 fachen,

2 " " doppelt oder 2 fach geschoren.

16 Fäden (Kettentheile) bilden einen Rapport, der 32 einzelne Fäden enthält.

Ein Kettenteil besteht entweder aus einem einfachen, doppelten oder 3 fachen Faden u. s. w., welcher sich in einer Reihe befindet und mit derselben zugleich gehoben wird; mithin sind auch die Decke, gleichviel ob ein- oder mehrfach geschoren, als Kettentheile zu betrachten.

Durch die Prüfung dieser Scheerung wird man leicht begreifen, daß bei einem Schuß des Einschlags an einer Stelle die einfachen und auf einer andern, die dreifachen Fäden erscheinen; bei einem anderen Schusse erscheinen die dreifachen und einfachen Fäden in entgegengesetzter Richtung. Da, wo die einfachen Kettfäden über den Einschlag gehen, ist die Deckung weniger bemerkbar als da, wo der Einschlag von den 3 fachen Kettfäden gedeckt wird; dadurch entsteht ein schimmernder, sehr stark markirter Effect und ein vom geringeren Poulx de Soie vollständig verschiedenes Gewebe, obgleich die Schwere der Qualität meistens dieselbe ist.

Die bei der Einrichtung der Scheerung angegebenen Zahlen können nicht als unveränderlich betrachtet werden. Man erzielt nämlich immer dieselbe Wirkung, selbst wenn man diese Zahlen ändert, wie aus nachstehender Zeichnung Fig. 2 zu ersehen ist. Es genügt zu bemerken, daß durch die abwechselnde Dicke der Fäden man die Effecte der Deck-Punkte verändern kann, so daß man ein Gewebe von verschiedenem Ansehen erhält. Noch ist zu bemerken, daß die ungleiche Stärke der Kettentheile in der Scheerung so berechnet sein muß, daß in jede Riethöffnung eine gleiche Anzahl einzelner Fäden kommen, weil durch eine nicht gleichmäßige Vertheilung dieser Fäden in der Länge des Stoffes Streifen entstehen würden.

Bei der Zeichnung Nr. 1 würde man in jede Riethöffnung zwei Kettentheile bringen, welche ein- und mehrfach geschoren, sämmtlich vier einzelne Fäden, und bei der 2. Zeichnung würde man in jede Riethöffnung drei Kettentheile stellen, welche sämmtlich sechs einzelne Fäden enthalten.

Wesentliche Eigenschaften des Gros d'Orléans:

1. Einfache Bindung; — 2. Schimmer; — 3. Zusammengesetztes Gewebe; — 4. Richtung der Fäden in gerader Linie.